

# Organ für die Betriebsorganisationen der K. A. I.

Nr. 3

Berlin, Anfang Juni 1926

Jahrgang 1

## UNTERGANG IN DIE BARBARIE ODER PROLETARISCHE REVOLUTION.

Wie lang konnte man sich das Kapital nur denken, getrennt, in einzelne sich mit allen Mitteln aufs heftigste bekämpfende Interessengruppen. Dem ist heute nicht mehr. Das Kapital schlägt Wege ein, die in ihrer Abwirkung sehr gefährlich für die revolutionäre Schlagkraft der proletarischen Klasse sind. Die kapitalistische Stosskraft hat sich konzentriert in ganz wenigen internationalen Monopolsbildungen, die in sich von einigen amerikanischen Bankiersgruppen kontrolliert werden. Die Rationalisierung der Wirtschaft bedeutet nicht nur höhere Technik, Planmässigkeit in dem Vorgehen gegenüber dem Proletariat, sondern bedeutet ein völliges Brechen mit der konkurrierenden Rivalität der Kapitalgruppen untereinander. Hierbei dürfen uns nicht irremachen, die Plänkeleien, kriegerische Androhungen einzelner widerspenstiger, z. T. bedeutender Kapitalgruppen. Die grosse Linie ist festgelegt, d. h. der Absatz der Produktion auf dem Weltmarkt ist und wird schablonenmässig geregelt. Ueber alle nationalen Grenzen und Souveranitäten hinweg, nur ethnographische Meistbegünstigungen als Vorbild nehmend, sind genannte wenige Monopolgruppen dabei, Absatz und Bedarf des Weltmarktes zu regeln. Die Monopolgruppen brechen mit dem Kampfe der einzelnen begrenzten Monopole untereinander. So gedenken sie das kapitalistische System zu retten und ihm Lebensmöglichkeiten zu geben.

Wie steht die kapitalistische Klasse als Ganzes dieser Eroberung der ganzen Welt gegenüber?

Wohin wir blicken, überall macht sich innerhalb der kapitalistischen Klasse eine Unruhe gegenüber der Methode der Monopolgruppen bemerkbar, diese Methode, die ganze Wirtschaft in die Hände einzelner Auserkorener der kapitalistischen Klasse zu legen, birgt in sich die Gefahr, dass grosse Teile der kapitalistischen Klasse ausgeschaltet werden. Der Kampf um die Methode ist im kapitalisti-

schen Lager rücksichtslos entbrannt, beide Teile sehen sich nach Hilfstruppen um. Die Monopolgruppen, die Schwerindustrie in der Hand haltend, suchen sich den Bundesgenossen im proletarischen Lager. Durch Meistbegünstigungen der benötigten Arbeiterkategorien, die Verkottung dieser Arbeiterkategorien auf Gedeih und Verderben mit den Produktionsstätten, soll die Möglichkeit geben, die Methode der Monopolgruppen ungehemmt durchzuführen. Die Schwerindustrie redet nicht, — sie handelt, indem sie den für ihre Produktion notwendigen Arbeiterschichten die Voraussetzungen für eine gewisse Existenz unter ihrem System gibt. Vieles auf diesem Wege ist schon geschehen, Arbeiter-Muster-Siedlungen, Arbeiterbanken, Bildungsschulen. Das ganze gesellschaftliche- und Familien-Niveau dieser Arbeiter ist darauf eingestellt um einen notwendigen, diesem Zweck entsprechenden Menschentyp zu schaffen.

Der in seiner Existenz bedrohte Teil der kapitalistischen Klasse kommt in Interessengemeinschaft mit dem Kleinbürgertum, verbündet sich mit diesem und sucht sich auch Hilfskräfte im proletarischen Lager. Die Vertreter dieser kapitalistischen Schicht wollen ihre bedrohte Existenz retten, indem sie die Grossindustrie nationalisieren wollen. Durch staatliche Meistbegünstigungen der Mittelbetriebe, Zölle etc. wollen sie neue Lebensmöglichkeiten schaffen.

Die Rationalisierung der Wirtschaft durch die Monopolgruppen bedingt, dass grosse Teile der proletarischen Klasse erwerbslos auf der Strasse liegen und eine Gefahr bilden. Der in seiner Existenz bedrohte Teil der kapitalistischen Klasse, schafft sich für sein Vorgehen die proletarischen Hilfstruppen, indem er diese unter seiner Führung sammelt und gegen den Gegner im eigenen Lager ansetzt. Die Gesetze der Ökonomie haben ihre eigene, eherner Sprache. Gleichgültig, welche Methode des kapitalistischen Systems die Oberhand bekommt, die Möglichkeiten

des weiteren Bestehens der kapitalistischen Wirtschaft sind nicht vorhanden. Das Vorgehen der gesamten kapitalistischen Klasse führt dahin, die bestehende Wirtschaftsordnung durch eine andere abzulösen. Durch eine Wirtschaftsordnung die auf einer Normalisierung von Produktion und Absatz hinausläuft, die die Umgestaltung der Klassengesellschaft in sich enthält und in einem System der Kasten endet. Diese Kasten werden in sich

bergen die verschiedensten Abarten, vom niedrigsten Kull bis zu den Nutzniessern.

Gleichgültig, wie die rivalisierenden Gegner mit einander im kapitalistischen Staate fertig werden, ob mit, ob ohne blutige Machtkämpfe. Das klassenbewusste Proletariat steht vor der Aufgabe, sein Können und Wollen der Bourgeoisie entgegen zu stellen.

Darüber Fortsetzung in nächster Nummer.

## AUFBAU DER BETRIEBSORGANISATIONEN DER K. A. I.

1.

Die B.O. der K.A.I. ist eine in Form und Taktik einheitliche, internationale, revolutionäre Arbeiterorganisation. Zweck und Ziel ist der Kampf mit allen Mitteln gegen die bestehende kapitalistische Wirtschaftsordnung, und Aufrichtung der kommunistischen Wirtschaft.

2.

Die B.O. der K.A.I. stehen unter der direkten Leitung der K.A.I., durch deren ausführendes Organ die Exekutive. Der Aufbau der einzelnen Landes-B.O. ist folgender: Die B.O. der einzelnen Orte bilden Unterabteilungen, die Unterabteilungen des Kreises bilden eine Abteilung, die Abteilungen der einzelnen Landesteile (Provinzen etc.) bilden einen Bezirk, alle Bezirke bilden die B.O. des Landes. Die Erfassung und Vertretung der Mitglieder wird wie folgt gegliedert: An der Stätte wo die Arbeiter erfasst werden können, bilden die einzelnen Stätten eine Gruppe der B.O. der K.A.I. Jede Gruppe hat ihren Obmann, Kassierer und deren Stellvertreter. Die einzelnen Gruppen wählen durch ihre Funktionäre den Ausschuss der Unterabteilung. Der Ausschuss der Unterabteilungen den Ausschuss der Abteilungen, der Ausschuss der Abteilungen den Ausschuss des Bezirks. Die Ausschüsse der Bezirke wählen den Landesausschuss. Der Landesausschuss wählt sich zur Leitung das Propagandakomitee. Alle genannten Körperschaften werden mit 2/3 Majorität gewählt, sie sind abberufbar bzw. zur Neuwahl zu stellen, wenn 1/3 der Mitglieder es wünscht. Die Propagandakomitees der einzelnen Länder, in Einheit mit den Landesausschüssen haben Sitz und Stimme auf den Kongressen der K.A.I., und sind beratende Mitglieder der erweiterten Exekutive

3.

Jedes Mitglied der K.A.I. ist Mitglied der B.O. der K.A.I. Jedes Mitglied der K.A.I. ist verpflichtet, zwecks Gründung von B.O.-Gruppen sympathisierende Arbeiter zu erfassen. Aufnahmefähig für die B.O. der K.A.I. sind alle Proletarier die zu den Kampfprinzipien der K.A.I. stehen

und gewillt sind Form und Taktik der B.O. der K.A.I. anzuerkennen

4

Die Solidarität der einzelnen Landes B.O. ist gewährleistet durch die einheitliche Leitung und durch die einheitlichen Kampfmethoden. Bei Lohn- und ähnlichen Streiks üben die Mitglieder der B.O. Solidarität mit ihren Arbeitskollegen, weisen aber in entschiedener Aufklärung auf das unzweckmäßige dieser Streiks hin.

5

Dort wo Arbeiter zu den Waffen greifen um einen Teil der Bourgeoisie gegen den andern zu verteidigen, dort wo aus ähnlichen Anlässen reformistische Arbeiter zum Generalstreik, passive Resistenz etc. aufrufen, haben die Mitglieder der B.O. der K.A.I. unter den Parolen der K.A.I. alles zu unternehmen um durch die Zwistigkeiten der Bourgeoisie und ihres Arbeiteranhanges eine revolutionäre Proletarierfront aufzurollen, mit dem ausgesprochenen Ziel, der Aufrichtung der Diktatur des revolutionären Proletariats

6

Dort, wo Mitglieder der B.O. der K.A.I. auf Grund ihrer revolutionären Tätigkeit aus dem Produktionsprozess ausgeschlossen werden und eine nennenswerte Unterstützung nicht erhalten - muss Tatsolidarität nach Kräften eintreten. Dasselbe gilt auch in Fällen, wo durch revolutionäre Tätigkeit, politische Verfolgung etc. eine Erwerbsmöglichkeit nicht besteht

7

Landeskongressen finden nach Bedarf statt. Die Unterabteilungen tagen wöchentlich. Der Abteilungsausschuss tagt monatlich, der Bezirksausschuss tagt dreimonatlich in regulären Zeiten. Im Interesse der Erhaltung der Schlagkraft der B.O. der K.A.I., muss bei offenen Anschlüssen der Gegner, Staat, Bourgeoisie, gegnerischen Organisationen etc. eine Regelung eintreten, welche die Anschlüsse der Gegner zu nichte macht. In solchen bewegten Zeiten sind die eingesetzten Vertrauensleute verpflichtet und berechtigt nach den Weisungen der Exekutive der K.A.I. zu handeln

Die Beitragsform und Höhe ist Angelegenheit der einzelnen Landes B.O.. Diese regelt den Beitrag nach der Struktur der einzelnen Landesteile. Die einzelnen Landes B.O. sind verpflichtet einen Kampffond anzulegen, der für alle revolutionäre Angelegenheiten zu dienen hat. Alle Landes B.O. haben einen festumrissenen Beitrag, der von dem Propagandakomitee in Einheit mit den Landesauschüssen - und im Einverständnis mit der Exekutive festgelegt wird, an die Exekutive der K.A.I. abzuführen.

Die provisorische Tagesordnung für die Bezirkstagungen ist 20 Tage vorher bekanntzugeben. Die provisorische Tagesordnung für die Landestagungen sind 40 Tage vorher bekanntzugeben. Anträge für die Bezirkstagungen sind 8 Tage, Anträge für die Landestagungen 20 Tage vorher einzureichen. Beschlüsse sind bindend mit 2/3 Majorität. Die Beschlüsse des Kongresses der K.A.I. sind für alle Mitglieder bindend.

Angestellte Funktionäre lehnt die B.O. der K.A.I. ab.

## DER ENGLISCHE STREIK.

Mit Recht stellte Karl Marx die Entwicklung der Arbeiterklasse in England als Muster hin. Der englische Imperialismus ist bis jetzt ein glänzendes Beispiel dafür, was die Entwicklung des industriellen Kapitalismus leisten kann und zeigt auf die Wege dieser Entwicklung.

Der englische Kapitalismus wurde aufgebaut durch siegreichen Raubzug in den grössten und reichsten Kolonien der Welt. Der englische Kapitalismus brauchte im Inlande selbst nicht allzu karg gegen das Proletariat sein. Als tüchtiger Geschäftsmann, verstand er sehr schnell alle Vorzüge herauszuholen durch besserer Entlohnung der inländischen Arbeiterschaft, die sich in den Gemächern des kapitalistischen Staates zurecht fühlen sollten. So kam es, dass das englische Proletariat vom Kapitalismus erzogen wurde, im Bewusstsein der Gleichberechtigung mit den Ausbeutern vor dem Gesetze, im Bewusstsein seiner bürgerlichen Rechte. Die privilegierte Lage des englischen Imperialismus auf der Weltbühne, macht die englischen Proletariats zu stolzen Mitbürgern der Kapitalisten. Bis jetzt fühlte das englische Proletariat, als unentbehrlicher Teil des gesamten System, die Gemeinsamkeit seiner Interessen mit den Interessen der Ausbeuter. Es füllte diese Gemeinsamkeit der Interessen viel stärker als die Gemeinsamkeit seiner proletarischen Interessen mit dem Weltproletariat. Diese „kapitalistische“ Einstellung des Proletariats war begünstigt durch die glänzende Lage des englischen Kapitalismus.

In der Todeskrise des Kapitals, unter dem ökonomischen Druck schwanken und fallen alle politischen und ideologischen Stützen des alten Systems. Das Kapital

kann im alten Massstabe und mit früheren Methoden die Wirtschaft nicht erhalten, die Rationalisierung kommt an die Reihe. Das Kapital kann und braucht nicht die von ihm erzeugte Arbeiterarmee zu erhalten. Das auf seine „Gleichberechtigung“ stolze englische Proletariat, wird für die kapitalistische Klasse immer mehr überflüssig und fällt ihr zur Last. Der unvermeidliche Konflikt kommt, das „gleichberechtigte“ Proletariat muss kämpfen, will aber seine „Rechte“ im bürgerlichen Staate nicht verlieren, es bricht das kapitalistische System nicht an, und erlebt die bittersten Niederlagen. Der englische Generalstreik ist der erste Schritt auf dem leidensvollen Wege des englischen Proletariats, zur revolutionären Klassenfront des Weltproletariats. Das Herausdrängen des englischen Proletariats aus der national privilegierten Stellung, in die überall in der ganzen Welt gleich unerträglichen Lage des Proletariats, die Vernichtung seiner kleinbürgerlichen Einstellung wird das schnelle Werk der englischen Kapitalisten sein. Der Weg zur revolutionären Klassenfront des Weltproletariats ist von dem englischen Proletariat erst jetzt beschritten, er wird kurz sein und schnell zurueckgelegt werden. Die Gewähr dazu ist gegeben durch die Todeskrise des Kapitalismus, - durch den rasendschnellen Zerfall des englischen Kapitalismus. Das englische Proletariat geht der Kommunistischen Arbeiter Internationale entgegen. In Ruhe und Zuversicht schliesst sie ihre Reihen auf, denn die Kommunistische Arbeiter Internationale zeigt den Weg. Klassenbewusste Arbeiter gehen ihn.

Um es vorweg zu nehmen, zum bürgerlichen Lager müssen alle jene mit zugeordnet werden, welche die bestehende Staatsform als Plattform für ihre Rivalitätskämpfe gebrauchen. Also mit eingerechnet sind Sozialdemokraten, und Parlamentskommunisten, aber auch jene „Linken“ die zwar mit dem Munde gegen die kapitalistische Wirtschaftsordnung wettern, in der Tat aber die Proletarier durch bürgerlich kapitalistische Kampfmethoden in der bestehenden Ordnung festwurzeln lassen.

Wir erleben zur Zeit die ansteigende Blüteperiode des Kleinbürgertums. Die Inflations-Regierungskrise in Frankreich, die Gewerkschaftskämpfe in England, der Bürgerkrieg in China, die Lutherkrise in Deutschland, der Pilsudskiputsch in Polen, alle diese Kämpfe innerhalb des bürgerlichen Lagers zeigen auf, dass die Schlacht entbrannt ist zwischen der Grossbourgeoisie und dem Kleinbürgertum. Die Grossbourgeoisie stösst in Todesnot, rücksichtslos Teile ihrer eigenen Klasse in ein Nichts hinab. Die Grossbourgeoisie will die bestehende Form des Kapitalismus, als die für ihren Profit am günstigsten erscheinende, unter allen Umständen nicht freiwillig preisgeben. Ueber den Kopf des Kleinbürgertums handelt es sich mit Schichten des Proletariats, die in kapitalistischer Denkungsart gehalten, seine Bundesgenossen sind. Das Kleinbürgertum in seinen Eigentumsinteressen durch das Grosskapital aufs schwerste bedroht, aber ebenso wie dieses als Beschützer des Privateigentums auftretend, ist durch die Massnahmen des Grosskapitals gezwungen, sich in offener Front gegen dieses zu stellen. Die Rationalisierung der kapitalistischen Wirtschaft, die internationale Monopolisierung von Handel und Industrie, die damit auftretende skrupellose politische Drangsalierung haben soviel Zündstoff zusammengetragen, dass die Explosion zu Tage tritt.

Die Auseinandersetzung Witos-Pilsudski ist eine offene Schlacht zwischen Industrie und Agrarmagnaten einerseits, und andererseits das Kleinbürgertum mit seinen Schattierungen. Frankreich machte in Polen mit amerikanischen Dollars Industriegeschäfte wobei es Halbpakt mit der polnischen Grossbourgeoisie machte. Der lapidare Satz Pilsudskis: „Wir lassen Polen nicht von einer Bande ausräubern; zeigt auf, wie das Kleinbürgertum in seiner Lebenshaltung aufs äusserste durch die Grossbourgeoisie bedroht wird. Das Kleinbürgertum hat in Polen die Macht

mit seinen Tross Sozialdemokraten und Moskaukommunisten erobert. Jetzt, wo es die Möglichkeit sieht, seine Positionen wieder aufzufrischen versucht es mit allen Mitteln bei der Grossbourgeoisie aufzuneuen um Bundesbruderschaft zu flehen. Die Kontrahenten des Privateigentums werden zwar inner getrennt, versuchen, Schichten des Proletariats für eigennützige Bestrebungen zu werben, aber immer vereint zu Felde ziehen gegen die proletarische Klasse wenn es gilt das Privateigentum zu schützen. Auch in Deutschland steht der Machtkampf zwischen den beiden bürgerlichen Flügeln auf der Tagesordnung. Industrie - Agrarherren rüsten fieberhaft um die verschwommene Halb und Halbbürgerregierung zu beseitigen. Luther musste schon gehen, durch zu frueh aufgedeckte Putschpläne gelang es nochmals durch den Ersatzmann Marx als Reichskanzler dem Kleinbürgertum seine Halbpositionen zu behaupten. Das Spiel der Kräfte wird aber bald wieder auf der Tagesordnung stehen. Die Grossbourgeoisie hatte zu Pfingsten ihre Duesseldorfer Stahlhelmschau, das Kleinbürgertum liess gleichzeitig in Berlin zu den „Roten Pfingsten“ den Frontkämpferbund als neuen Bundesgenossen aufmarschieren.

In China stehen die chinesischen Gross-Handels- und Fabrikherren die eifrigsten Bunde mit den auswärtigen Mächten. Nur weil Amerika, England, Japan ihre Grossindustrie zu beschützen wollen, stützt es ihre chinesischen Söldlinge und nur so ist es möglich, dass sich in China das Tschangsolin-Wupeifu-Kablenett halten kann gegen die immer mehr erstarkende Kleinbürgerbewegung. Die Auswirkungen des englischen Streiks zeigt auf, wie eine kleinbürgerlich eingestellte Arbeiterschaft als Nutzniesser der kapitalistischen Gesellschaft, mit der Grossbourgeoisie auf unüberbrueckbare Gegensätze stösst. Der Kampf ging noch mal gelinde fuer die Grossbourgeoisie ab. Wie lange noch? Die neuen Formen des Kapitalismus sind nicht mehr zu bannen. Die Allians des Kleinbürgertums Russlands, Polen, Deutschland; Frankreich ist auf dem Marsche, die vereinigten Nepp Europastaaten sind ihr Vorbild. 2. und 3. Internationale sind die Truppen fuer die unter neuen Formen vorgehenden kapitalistischen Wirtschaftseinheiten.

Das Proletariat wird benutzt als Angriff und Kampfmittel fuer die kapitalistischen Zwecke. Die B.O. der K.A.I. haben die Aufgabe das Proletariat herauszurücken aus allen Formen bürgerlicher Denkungsart. Erst wenn maßgebende Teile des Proletariats sich losgelöst haben von jeclicher offenen oder versteckten kapitalistischer Knebelung, dann ist, dann wird, - das Buergetum mit allen seinen Abarten vernichtend Geschlagen werden. Die kommunistische Arbeiter Internationale zeigt den Weg - Klassenbewusste Arbeiter gehen ihn.